

# Vorausschauend planen. Besser renovieren.

Ihr Wegweiser von der ersten Idee bis zur passenden Lösung.



**Eine Renovation beginnt nicht erst mit den ersten Bauarbeiten. Sie beginnt mit Entscheidungen:** Was muss verbessert werden? Was ist bereits vorhanden? Und welche Massnahmen greifen ineinander?

Die frühzeitige Klärung dieser Fragen hilft Ihnen dabei, Platzverhältnisse, Anschlüsse, Kosten und Zeitpläne entsprechend zu berücksichtigen. So werden aus ersten Ideen klare Anforderungen – und aus Einzelmassnahmen ein Projekt, das zu Ihrem Zuhause und Ihrer Nutzung passt.

**Dieser Leitfaden hilft Ihnen bei der Vorbereitung auf die nächsten Entscheidungen.** Der Schwerpunkt liegt auf Komfort, Wärme und frischer Luft sowie dem Zusammenspiel von Heizen, Kühlen und Lüften. Zehnder unterstützt Sie und die beteiligten Fachexperten mit Lösungen, Planungswerkzeugen und technischer Beratung.

## Was ist Ihr Projekt?

### Projekt 1 | Kleines Upgrade

- Einen Heizkörper austauschen oder gezielte Verbesserungen in einem einzelnen Raum.  
**Ziel:** Eine Lösung, die zu Ihren Bedürfnissen und der Einbausituation passt.

Seiten  
**2-3**

### Projekt 2 | Teilrenovation

- Mehrere Räume verändern oder Massnahmen wie Fenstertausch, Dämmungs-Upgrades und Heizungsmodernisierung kombinieren.  
**Ziel:** Ein abgestimmter Plan für miteinander verknüpfte Massnahmen.

Seiten  
**4-5**

### Projekt 3 | Umfassende Renovation

- Das bestehende Gebäude umfassend modernisieren.  
**Ziel:** Ein ganzheitliches Konzept für Gebäude und Raumklima.

Seiten  
**6-7**



#### So nutzen Sie die Checklisten

Beginnen Sie bei dem Projekt, die am besten zu Ihrem Vorhaben passt. Wichtig sind auch die Abhängigkeiten zwischen einzelnen Massnahmen. **Nutzen Sie die Punkte als Gesprächsgrundlage und haken Sie Geklärtes ab.** Die **Profi-Tipps** richten sich an Fachleute und können gemeinsam besprochen werden.

Die Checklisten geben eine Orientierung, ersetzen aber keine fachliche Planung im Einzelfall.

## Projekt 1 | Kleines Upgrade

# Wenig Aufwand. Gut vorbereitet.



Möchten Sie einen einzelnen Raum behaglicher machen, einen Heizkörper finden, der besser zu Ihrem Alltag passt, oder die Luftqualität verbessern? Auch ein überschaubares Upgrade gelingt einfacher, wenn die Anforderungen vor der Produktauswahl feststehen. Oft entscheiden nur wenige Fragen darüber, wie unkompliziert die Umsetzung tatsächlich wird.

### Beschreibt das Ihr Vorhaben?

Diese Checkliste ist für gezielte Verbesserungen gedacht: etwa für den Tausch eines Heizkörpers im Wohnbereich, mehr Wärme und Komfort im Bad oder eine Einzel-Lüftungslösung für einen Raum. Werden Leitungen, Grundrisse und mehrere Gewerke umfassender verändert, gehen Sie zur 2. Checkliste.

## Drei Entscheidungen vor der Bestellung:

1.

### Bedarf definieren

Was soll sich verbessern: Wärme, frische Luft, Bedienkomfort oder Design. Trennen Sie unverzichtbare Funktionen von zusätzlichen Wünschen. Denken Sie auch an die künftige Nutzung des Raums.

2.

### Bestand erfassen

Messen Sie den verfügbaren Platz aus und fotografieren Sie Anschlüsse und Einbausituation. Lassen Sie von einer Fachkraft prüfen, was übernommen werden kann und welche Vorarbeiten nötig sind.

3.

### Passende Lösung wählen

Vergleichen Sie nicht nur Produkte, sondern die gesamte Ausführung: Passt die Lösung technisch? Was kostet sie inklusive Montage? Wer übernimmt Anschlüsse, Montage und Übergabe?

#### Zehnder Profi-Tipp: Erst prüfen, dann tauschen

**Vorhandene Anschlüsse können die Montage vereinfachen.** Beim Heizkörpertausch sollten Anschlussmasse, Befestigung und Leistung unter den tatsächlichen Betriebsbedingungen geprüft werden. Bei Elektroprodukten sollten Zuleitung und zulässiger Montageort durch eine Fachkraft beurteilt werden.

#### Zehnder Profi-Tipp: Lüftung für einzelne Räume

**Dezentrale Lüftungsgeräte kommen ohne zentrales Luftverteilsystem aus.** Montageort, Aussenwand-Durchbruch, Akustik und Wartungszugang sollten dennoch geprüft werden – ebenso wie die Wechselwirkung mit dem Gesamtsystem.

### Für das erste Fachgespräch:

Bringen Sie Masse, Fotos, Angaben zum bisherigen Produkt und eine kurze Wunschliste mit. Das hilft der Fachkraft, die Machbarkeit frühzeitig zu beurteilen.

## Projekt 1 | Kleines Update

# Ihre Checkliste

## Vom Bedarf zur passenden Einzellösung

### 1. Bedarf und Budget

- ☒ Ihr Hauptziel ist klar: mehr Wärme, bessere Raumlufth, einfachere Bedienung oder ein anderes Design.
- ☒ Gewünschte Funktionen sind notiert – etwa Betriebszeiten, Handtuchwärmung oder leicht erreichbare Bedienelemente.
- ☒ Das Budget deckt Produkt, Demontage, Entsorgung, Montage, erforderliche Anpassungen und eine Reserve ab.

### 2. Raum und Voraussetzungen

- ☒ Masse und Montageort sind erfasst. Es bleibt genügend Bewegungs-, Bedien- und Wartungsraum.
- ☒ Eine Fachkraft hat Anschlüsse, Befestigung und die erforderliche Heizleistung bzw. Lüftungslösung überprüft.
- ☒ Vorarbeiten an Elektroinstallation, Rohrleitungen oder Wänden sowie erforderliche Genehmigungen sind geklärt.

### 3. Auswahl und Montage

- ☒ Nach fachlicher Prüfung passt die Lösung zu Ihren Bedürfnissen, zum Raum und zu den baulichen Gegebenheiten.
- ☒ Das Angebot weist Leistungsumfang, Nebenarbeiten und Zuständigkeiten aus. Eventuelle bauseitige Leistungen sind geklärt.
- ☒ Lieferung und Montage wurden abgestimmt; Zugangswege, Staubschutz und Nutzungseinschränkungen wurden berücksichtigt.

### 4. Übergabe vorbereiten

- ☒ Es ist klar geregelt, wer Funktion, Montage und Einstellungen nach dem Einbau überprüft und dokumentiert.
- ☒ Eine Übergabe wurde vereinbart; bei Lüftungsgeräten umfasst dies auch Filterwechsel und Reinigung.
- ☒ Unterlagen und Rechnungen werden gesammelt. Eine Ansprechperson für Rückfragen ist benannt.

#### Zehnder Profi-Tipp: Wissen vertiefen mit der Zehnder Academy

**Nutzen Sie die Basiskurse und Fachseminare** zu komfortabler Wohnraumlüftung, um Ihr Produkt- und Anwendungswissen zu vertiefen. Prüfen Sie das aktuelle Programm, um die für Ihr Projekt passenden Inhalte zu finden.

**Schulungsangebot entdecken:** [www.zehnder-systems.ch/zehnder-academy](http://www.zehnder-systems.ch/zehnder-academy)



## Projekt 2 | Teilrenovation

# Mehrere Massnahmen. Ein abgestimmter Plan.



Neue Fenster, bessere Dämmung, eine andere Heizung oder mehrere modernisierte Räume: Entscheidungen wirken jetzt über den einzelnen Einbauort hinaus. Entscheidend ist zu verstehen, welche Massnahmen voneinander abhängen – und was geklärt sein muss, bevor Angebote eingeholt werden, der Bau beginnt und Wände oder Decken geschlossen werden.

### Beschreibt das Ihr Vorhaben?

Nutzen Sie diese Checkliste, wenn mehrere Bauteile, Räume oder Systeme verändert werden, das Gebäude aber nicht grundlegend neu konzipiert wird. Das gilt auch für schrittweise Sanierungen: Ein späterer Schritt benötigt oft schon heute Platz, Anschlüsse oder bestimmte Vorarbeiten.

## Drei Entscheidungen für verknüpfte Massnahmen:

1.

### Sanierungsziele definieren

Welche Räume und Bauteile ändern sich jetzt, welche später? Entscheiden Sie, was Sie verbessern möchten: Komfort, Luftqualität oder Energiebedarf. Setzen Sie Prioritäten auf Grundlage von Notwendigkeit und Budget.

2.

### Wechselwirkungen der Massnahmen

Neue, luftdichte Fenster können den natürlichen Luftwechsel verringern. Eine zusätzliche Dämmung allein erhöht nicht zwangsläufig die Luftdichtheit. Eine neue Heizungsanlage verändert die Anforderungen an die Wärmeverteilung. Lassen Sie vom Profi beurteilen, was bleibt und was angepasst werden muss.

3.

### Verschiedene Gewerke abstimmen

Stimmen Sie den Bauablauf und die Verantwortlichkeiten mit den beteiligten Fachbetrieben ab. Klären Sie wesentliche Entscheidungen vor der Angebotseinholung oder dem Baubeginn und prüfen Sie verdeckte Anschlüsse, bevor Wände oder Decken geschlossen werden.

#### Zehnder Profi-Tipp: Planen Sie für den zukünftigen Zustand

**Beziehen Sie geplante Änderungen an Fenstern, Dämmung und Luftdichtheit in die jeweiligen Auslegungsberechnungen ein.** Beurteilen Sie bei der Modernisierung der Heizungsanlage Heizlast, vorhandene Heizflächen und hydraulischen Abgleich auf einer einheitlichen Datengrundlage.

#### Zehnder Profi-Tipp: Machen Sie Vorarbeiten sichtbar

**Dokumentieren Sie, wer für welche Schnittstelle verantwortlich ist und was bis wann fertiggestellt sein muss.** Lassen Sie verdeckte Anschlüsse und Trassenführungen prüfen und dokumentieren, bevor Wände oder Decken geschlossen werden.

### Für das gemeinsame Beratungsgespräch:

Sammeln Sie Grundrisse, Informationen zu geplanten Fenster- und Dämmmassnahmen sowie Details zu bestehenden Heiz- und Lüftungsanlagen. Ergänzen Sie geplante Bauphasen und vermerken Sie, welche Räume während der Arbeiten nutzbar bleiben müssen.

## Projekt 2 | Teilrenovation

# Ihre Checkliste

## Aus Einzelmassnahmen einen koordinierten Prozess machen

### 1. Umfang und Etappen

- ☒ Jetzt und später geplante Massnahmen wurden erfasst. Ziele, Budget und Prioritäten sind aufeinander abgestimmt.
- ☒ Betroffene Räume, Ausfallzeiten und Übergangslösungen für Heizung, Warmwasser oder Zugang wurden identifiziert.
- ☒ Anschlüsse, Leitungswege und Platzreserven für spätere Bauphasen wurden bereits berücksichtigt.

### 2. Bestand und Wechselwirkungen

- ☒ Gebäudehülle, Fenster, Heizung und Lüftung wurden gemeinsam beurteilt. Notwendige Anpassungen wurden identifiziert.
- ☒ Sind neue dichtere Fenster oder Verbesserungen der Luftdichtheit des Gebäudes geplant, wurden die zukünftigen Lüftungsanforderungen einschliesslich Feuchteabfuhr geklärt.
- ☒ Beim Heizungstausch wurden vorhandene Heizflächen und die Verteilung von einer Fachkraft auf ihre Eignung für das geplante System geprüft.

### 3. Planung und Gewerke

- ☒ Erforderliche Heizleistung, Luftmengen, Anschlüsse und Leitungsführung für die betroffenen Anlagen sind geklärt.
- ☒ Vorarbeiten, Lieferfristen und Gewerke wurden abgestimmt. Eine Person ist für die Einhaltung des Gesamtzeitplans zuständig.
- ☒ Angebote enthalten auch Durchbrüche, Elektroanschlüsse und die Wiederherstellung betroffener Flächen.

### 4. Zusammenspiel und Übergabe

- ☒ Es ist geregelt, wer Wärmeverteilung, Luftmengen und Regelung für die betroffenen Anlagen einstellt und überprüft.
- ☒ Gemeinsame Funktionsprüfungen und eine Abnahme wurden vereinbart. Einstellungen und Restarbeiten werden dokumentiert.
- ☒ Unterlagen zum installierten System, Betrieb, Wartung und späteren Projektphasen werden zusammengeführt.

#### Zehnder Profi-Tipp: Wissen vertiefen mit der Zehnder Academy

Ergänzen Sie die Projektkoordination durch passende Schulungen zu den eingesetzten Zehnder Lösungen. Die Academy bietet diverse Basiskurse und Fachseminare zum Thema Komfortlüftung. Themen und Termine finden Sie im aktuellen Programm.

Mehr erfahren: [www.zehnder-systems.ch/zehnder-academy](http://www.zehnder-systems.ch/zehnder-academy)



## Projekt 3 | Umfassende Renovation

# Das gesamte Gebäude. Ein ganzheitliches Konzept.



Bei einer Komplettsanierung werden Entscheidungen getroffen, die das Gebäude über viele Jahre prägen. Gebäudehülle, Räume, Heizung, Kühlung und Lüftung müssen zusammenspielen. Das erfordert ein gemeinsames Zielbild und verlässliche Planungsgrundlagen, bevor Einzelsysteme ausgelegt und Gewerke beauftragt werden.

## Beschreibt das Ihr Vorhaben?

Diese Checkliste ist für Projekte gedacht, bei denen das bestehende Gebäude umfassend modernisiert wird – etwa bei einer Generalsanierung oder einer tiefgreifenden energetischen Modernisierung. Architektur, Gebäudetechnik und künftige Nutzung werden ganzheitlich betrachtet.

## Drei Entscheidungen für eine vorausschauende Planung:

1.

### Definieren Sie Ihre Projektziele

Wie werden die Räume in Zukunft genutzt? Welche Anforderungen gibt es an Temperatur, Luftqualität, Raumakustik und Barrierefreiheit? Stimmen Sie Ziele, Budget und Prioritäten mit Eigentümern, Nutzern und dem Planungsteam ab.

2.

### Verstehen Sie das Gebäude

Sammeln Sie verfügbare Pläne und Informationen zum Bestandsgebäude und zur Haustechnik. Erfassen Sie bekannte Einschränkungen und fehlende Informationen. Lassen Sie technische Anforderungen, Leitungen und Aufstellflächen von Fachplanern prüfen, bevor die Lösung festgelegt wird.

3.

### Die Lösung entwickeln und koordiniere

Planen Sie Architektur und Gebäudetechnik miteinander. Vergleichen Sie verschiedene Lösungsansätze anhand der definierten Ziele und des langfristigen Betriebs. Legen Sie Verantwortlichkeiten für Entscheidungen, Kosten und Schnittstellen fest.

#### Zehnder Profi-Tipp: Eine gemeinsame Planungsgrundlage schaffen

**Stimmen Sie Heizlast, ggf. Kühllast, Luftmengen und Betriebsbedingungen aufeinander ab.** Prüfen Sie regelungstechnische Schnittstellen und vermeiden Sie gegeneinander arbeitende Betriebsmodi, wie etwa gleichzeitiges Heizen und Kühlen derselben Zone.

#### Zehnder Profi-Tipp: Planen Sie die Übergabe von Anfang an mit

**Legen Sie Prüfungen, Messprotokolle und Zuständigkeiten für die gewerkeübergreifende Inbetriebnahme frühzeitig fest.** Planen Sie eine verständliche Nutzerunterweisung und einen strukturierten Prozess für Restarbeiten ein.

### Für den Start mit dem Planungsteam:

Sammeln Sie Bestandspläne, bekannte Mängel, Verbrauchsdaten und Dokumentationen früherer Umbauten. Ergänzen Sie Anforderungen an die zukünftige Nutzung und langfristige Änderungen. Verbrauchsdaten bieten Orientierung, ersetzen aber keine fachgerechten Auslegungsberechnungen.

## Projekt 3 | Umfassende Renovation

# Ihre Checkliste

## Vom gemeinsamen Zielbild zum verlässlichen Gesamtkonzept

### 1. Anforderungen und Zuständigkeiten

- ☒ Ziele für Nutzung, Raumklima, Energie und Barrierefreiheit wurden mit dem Projektteam priorisiert; Budget und zukünftige Anforderungen wurden berücksichtigt.
- ☒ Die Aufgaben innerhalb des Projektteams wurden verteilt. Zuständigkeiten für Gesamtplanung, Kosten und Termine sind klar definiert.
- ☒ Bestandsaufnahmen, Genehmigungen und erforderliche Nachweise wurden mit Fachleuten geklärt und terminiert.

### 2. Verlässliche Planungsgrundlagen

- ☒ Verfügbare Pläne und Informationen wurden zusammengetragen. Fehlende Daten, bekannte Mängel und Fragen, die eine fachliche Beurteilung erfordern, wurden identifiziert.
- ☒ Qualifizierte Fachleute haben die erforderliche Heizleistung und Luftmengen berechnet sowie den sommerlichen Wärmeschutz und gegebenenfalls den Kühlbedarf beurteilt.
- ☒ Aufstellflächen, Leitungsführung und Wartungszugänge wurden mit dem Planungsteam abgestimmt; Akustik und Brandschutz wurden von qualifizierten Fachleuten beurteilt.

### 3. Integrales Konzept und Freigaben

- ☒ Qualifizierte Fachleute haben bestätigt, dass Heizung, Lüftung, ggf. Kühlung und Regelung mit der Gebäudehülle und der beabsichtigten Nutzung kompatibel sind.
- ☒ Optionen wurden hinsichtlich Investition, Betrieb, Wartung und Erweiterungsfähigkeit verglichen. Entscheidungen sind dokumentiert.
- ☒ Freigegebene Planungsunterlagen sind zugänglich. Änderungen werden auf ihre Auswirkungen auf Kosten, Zeitpläne und Systemleistung überprüft.

### 4. Inbetriebnahme und langfristiger Betrieb

- ☒ Ein Inbetriebnahmeplan definiert Prüfungen, Einstellungen und Zuständigkeiten für die einzelnen Systeme und deren Zusammenspiel.
- ☒ Abnahme, Einweisung und Übergabe sind vereinbart, einschliesslich Bestandsplänen, Einstellungen, Prüfprotokollen und Wartungsinformationen.
- ☒ Zuständigkeiten für Betrieb und Wartung sind zugewiesen. Verfahren für Restarbeiten und eventuell erforderliche Nachjustierungen sind abgestimmt.

#### Zehnder Profi-Tipp: Wissen vertiefen mit der Zehnder Academy

Gleichen Sie den Schulungsbedarf des Projektteams mit dem aktuellen Programm der Academy ab. Für spezifische Anforderungen können Fachpartner individuelle Schulungen anfragen.

Mehr erfahren: [www.zehnder-systems.ch/zehnder-academy](http://www.zehnder-systems.ch/zehnder-academy)





#### Kontakt und weitere Informationen

**Haben Sie Fragen zu Ihrem Sanierungsprojekt oder benötigen Sie Informationen zu den Zehnder Lösungen?** Unsere Ansprechpartner unterstützen Sie dabei, den richtigen Kontakt für Beratung und Planung zu finden.

**Zehnder Group Schweiz AG**  
**Moortalstrasse 3**  
**5722 Gränichen**  
**Schweiz**

+41 (0) 62 855 11 11

